

**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988  
E-mail: lsk@tu-berlin.de

*Genehmigtes*  
**Protokoll**

Berlin, den 14.04.2015

**der Fortsetzung der 902. Sitzung  
der Kommission für Lehre und Studium  
am 13.03.2015**

Beginn: 13.15 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder:**

Frau Alfaro d' Alençon  
Frau Cifire  
Frau Dötsch-Nguyen (ztw.)  
Frau Jungnickel  
Herr Marquardt  
Frau Morgner  
Frau Reinert  
Herr Schröder  
Herr Stein  
Herr Voß und  
Herr Zorn

**Gäste:**

Frau Bachavar (PRSB)  
Frau Rocho (SK)

**Protokoll:**

Frau Grupe

**T A G E S O R D N U N G**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
<b>6. (neu)</b>	Wahlvorschlag für den Vorsitz der LSK	
<b>7. (neu)</b>	Erste Diskussion über den Umgang mit Plagiatsfällen außerhalb von Prüfungsleistungen	-
<b>8.</b>	Weiterbildende Masterstudiengänge	- vertagt -
<b>9.</b>	Verschiedenes	-

## **TOP 6 (neu): Wahlvorschlag für den Vorsitz der LSK**

---

**Herr Christian Schröder** (Statusgruppe akademische Mitarbeiter\_innen) und **Herr Marcus Stein** (Statusgruppe Studierende) erklären ihre Kandidatur für den Vorsitz der LSK.

Sie beantworten die Fragen der Mitglieder.

Im Anschluss stimmen die anwesenden sechs stimmberechtigten Mitglieder in geheimer Wahl über die Kandidaten ab. (Die Herren Schröder und Stein nehmen an der Abstimmung nicht teil.)

### **Beschluss LSK 3/902-13.03.2015 Abstimmung: 5:0:1**

Die Kommission für Lehre und Studium schlägt dem Akademischen Senat vor **Herrn Christian Schröder** als Vorsitzenden für seine **Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2017** zu wählen.

## **TOP 7 (neu): Erste Diskussion über den Umgang mit Plagiatsfällen außerhalb von Prüfungsleistungen**

---

Frau Morgner führt aus, dass es beim Anfertigen von Versuchsprotokollen für das Service Modul "Einführung in die Physik für Ingenieure", häufig zu Plagiaten kommt. Plagiate stellen eine Form von wissenschaftlichem Fehlverhalten dar, dem begegnet werden muss. Innerhalb des Moduls wird thematisiert, was Plagiate sind. Die anzufertigenden Protokolle werden kontrolliert und wenn nötig mit Hinweisen zur Überarbeitung zurückgegeben. Selbst nach zweifacher Durchsicht durch die Lehrenden und das Hinweisen auf die zu korrigierenden Stellen enthalten ca. 10 % der Protokolle weiterhin noch nicht korrekt zitierte Textstellen, die Plagiate sind.

Da die Protokolle keine prüfungsrelevanten Studienleistungen darstellen, haben die Ermahnungen und der Hinweis, dass das Nichteinhalten der Zitierregeln Plagiate sind und damit einen Betrugsversuch darstellen, keinerlei Konsequenzen.

Der § 51 der AllgStuPO regelt nur das Fehlverhalten bei Prüfungsleistungen. Frau Morgner sieht deshalb im Fall der nicht prüfungsrelevanten Studienleistungen eine Regelungslücke und bittet die Mitglieder um Einschätzung des Sachverhaltes.

Die Mitglieder benennen als mögliche Ursachen für die Plagiate:

- Unkenntnis der Zitierregeln zu Beginn des Studiums (1. bzw. 2. Semester).
- Überforderung der Studierenden durch großen Zeit- und Prüfungsdruck.
- falsche Einschätzung der Relevanz der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens im Fall der Protokollerstellung.

Es besteht Konsens bei den Mitgliedern, dass es einen Handlungsbedarf für eine Regelung von Fehlverhalten auch bei nicht prüfungsrelevanten Studienleistungen gibt (z.B. Aufnahme einer entsprechenden Formulierung in der AllgStuPO) und die LSK hierzu eine Empfehlung abgeben sollte.

Ferner sollen die Methoden definiert werden, wie die Leitlinien wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden sollen. (Siehe dazu auch die bestehenden Regelungen zu wissenschaftlichem Fehlverhalten an der TUB: TU Berlin Kommission wissenschaftliches Fehlverhalten:

[https://www.tu-berlin.de/menue/forschung/einrichtungen/kommission\\_zur\\_untersuchung\\_wissenschaftlichen\\_fehlverhaltens/](https://www.tu-berlin.de/menue/forschung/einrichtungen/kommission_zur_untersuchung_wissenschaftlichen_fehlverhaltens/)

Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der TU Berlin (2002):

[http://www.tu-berlin.de/menue/ueber\\_die\\_tu\\_berlin/gesetze\\_richtleitlinien/richtlinien\\_zur\\_sicherung\\_guter\\_wissenschaftlicher\\_praxis/](http://www.tu-berlin.de/menue/ueber_die_tu_berlin/gesetze_richtleitlinien/richtlinien_zur_sicherung_guter_wissenschaftlicher_praxis/)

Grundsätze für das Verfahren bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten in der TU Berlin (1999):

[http://www.tu-berlin.de/menue/ueber\\_die\\_tu\\_berlin/gesetze\\_richtleitlinien/grundsaeetze\\_fuer\\_das\\_verfahren\\_bei\\_verdacht\\_auf\\_wissenschaftliches\\_fehlverhalten/](http://www.tu-berlin.de/menue/ueber_die_tu_berlin/gesetze_richtleitlinien/grundsaeetze_fuer_das_verfahren_bei_verdacht_auf_wissenschaftliches_fehlverhalten/)

Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der DFG (in der Fassung von 2013):

[http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen\\_rahmenbedingungen/gwp/](http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/)

Die Diskussion soll in einer der folgenden Sitzung mit Teilnahme von Frau Kittel und Herrn Heiß fortgesetzt.

---

**TOP 8:                                Weiterbildende Masterstudiengänge**

- vertagt -

---

**TOP 9:    Verschiedenes**

Es wird vereinbart, die Diskussion über die Arbeitsweise in der LSK in einem durch eine/n externe/n Moderator/in geleiteten, mind. halbtägigen Workshop fortzuführen. Herr Schröder sagt die Organisation und die Terminfindung zu.

Herr Schröder kündigt folgende Termine an:

Am **17.3.2015 ab 12 Uhr** findet im Raum H 2507 das zweite Treffen der UK 1 mit den Vertretern der GKL zur Besprechung der Lehramtsstudiengänge statt.

Am **19.3.2015 ab 13 Uhr** findet das 3. Treffen der AG zum § 33 (2) Berl HG im Raum BEL 301.

Die nächste ordentliche LSK-Sitzung findet am **07.04.2015 ab 14.15 Uhr im Raum H 2035** statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Ulrike Grupe